# Leipziger Tageblatt

und

# Anzeiger.

**№ 222**.

verw. Ifachen de!

Bohne.

unfere

Jo:

difchen diefelbe

t ftets

eilneh: m ihre

en.

Baviere.

r Dof.

aviere.

Baviere.

Gotha.

. Sof.

Pruffe.

Breslau.

r. Flei:

lumenb.

lumenb. Rom.

lumenb.

. pamb.

, Dotel

urg.

um. viere.

, und , Stadt

g, Dotel

rg, \$0=

Bav.

Bav. Bav. amburg. aviere.

otel be

restau.

Baviere.

el garni.

ffend;

urg.

potel be

Freitag, ben 9. Auguft.

1844.

# Am 9. August 1844.

Billfommen, Friedrich! in der Deinen Mitte! Billfommen in dem lieben Sachsenland! Mit Jubel grußte Dich der ftolze Britte, Beil er in Dir ein hohes Kleinod fand, Ein freies Berg, das mahrhaft fromm und bieder Sich liebend neigt vom Konigsthron hernieder.

Willtommen, Fürst! ber nicht mit Ebelfteinen, Richt mit ber Krone und bem Scepter prablt, Bon Deinem Diadem mit gold'nen Scheinen Ein Kranz von Tugenden herniederstrahlt; Und wo die Perlen flammend sich verbinden, Muß Diamantenschimmer schnell erblinden.

Willtommen, Held! der nicht im Schlachtentoben Durch Menschenblut den Lorbeer sich gepfluct. Das Auge dankerfüllt zu Dir erhoben, Empfangt Dich heut' der Sachse hochentzuct! Beil Dir! Du haft freiwillig uns gegeben, Was manches Bolt erkauft mit Menschenleben.

Willtommen, Bater! laß uns so Dich nennen, Dies kleine Wort, es ift so inhaltsschwer; Wo Liebe eint, da kann kein Schickfal trennen, Sie ift in Rampf und Noth die starkste Wehr: Und Herzen, die durch ihre Kraft verbunden, Sat noch kein Wetter unverzagt gefunden.

Ja bleib' uns Bater, König aller Herzen! Geh' uns voran, wir folgen freudig Dir; Kommt auch vielleicht die schwere Zeit der Schmerzen, Wir seh'n auf Dich, Du trägst ja das Panier, Auf dem die gold'ne Inschrift ift zu schauen: Bertrauet mir, ich will auch Euch vertrauen!

8-n

# Nachricht an die mobliobl. Innungen über die Aufstellung derselben beim Gupfang Gr. Majeflat des Königs.

Freitag ben 9. Auguft Dachmittag 1 Uhr versammeln fich die lobl. Innungen mit ihren Fahnen und Infignien im Be: manbhause, bei gunftiger Bitterung im Sofe, im Begentheit auf bem Tuchboden. Dafelbft werden fich biefelben nach folgenber

Reihenfolge aufftellen:

1. Sahne: Bottcher, Glafer, Tafchner, Bundargte; 2. Sahne: Bader, Loh = und Beifgerber, Pergamentmacher; 3. Fahne: Schloffer, Rupferfdmiebe, Roth = und Binngeger; & Fahne: Maurer und Bimmerleute; 5. Fahne; Tifchler, Goldarbeiter, Drahtzieher, Drattner; 6. Sabne: Duthdruder und Schriftgießer; 7. Fabne: Beutler, Rammmacher, Sutmacher, Stellmacher, Rabler, Rlempner, Gurtler, Topfer, Rorbmacher, Perrudenmacher; 8. Fahne: Schneiber. - 3 meite Abtheilung. 9. Fahne: Geiler, Geifenfieber, Schornsteinfeger, Stemmpfielte und Grumpfftrider; 10. Fahne: Fifder, Burftenmacher, Judmachet, Tuchbereiter, Tuchfcheerer; 12. Bathne: Chub: macher; 12. Fahne: Bleifcher, Pofamentirer, Farber; 13. Fahne: Schmiebe, Riemer, Gaetler; 14. Fabre: Defferschmiebe, Schleifer, Schwerdfeger, Beugichmiede; 15. Fahne: Buchbinder, Uhrmacher; 16. Fahne: Rurschner. 3mei Mufitchore werben an ber Spige ber beiben Abtheilungen bes Innungezuges fteben. Bahrend ber Bug ber Reiter

und Bagen in bem Reihen ber aufgestellten Innungen fich bewegt, wird teine Dufit ftattfinben.

Die lobliche Bottcher : Innung Dr. 1 nimmt ihren Standpuntt bicht an der Pardenbrude beim Forfter fchen Saufe und gegenuber auf ben freien Plat, fo bag bie Mitglieder einer Innung auf beiden Seiten ber Strafe fich einander gegenuber fteben. Wenn ber Bug jum Thore herein ift, fo fchlieft fich Dr. 1 (Bottcher) fogleich an ben letten Bug ber Communalgarde an und zwar auf folgende Beife: Die herren Meifter, welche am Unfang der Brude fteben, treten rethte und links gusammen, Schließen fich an ben letten Bug ber Communalgarde an, und fo werden blejenigen, welche bei ber Mufftellung die Erften maren, wieder bie Erften beim Abzuge. Un biefe Erften Schlieft fich bie baneben ftebenbe Broeite, und fo bie folgenden bis ju Ende.

In Auftrag fammtlicher Innungen. Der Comité.

bole be

offene ! liegende

Howfen

batte,

Form c

анявь =

darin f

gebeg

Die 31

gangen

Gefeller

Tilde,

tpopfs,

durfte i

vorher

Geberbe

gehort

nach fic

Bilbun

eigentlic

ber erbe

den bre

Gefeller

lup, up

haben,

gefellen fie lieb

borben.

not die

Beitver

Bertft

verlette

dinagi

ober 2

richtun

ben, 2

and g

halt be

felhafse

bigte g

murbe,

Strafe

ju, Ke

im Ir

burfte

ber fc

Birtu

lidges

\*) Jahres

Aprilhe

ber MI

391

Sic

Bekanntmachung.

Das jur Beit als Buchhandler, Dieberlage vermiethete, unter ber Edfeite des Micolaifdulgebaudes am Micolaifirchofe befindliche Gewolbe foll von Dichaelis biefes Jahres an, nach Befinden auf drei ober mehrere Jahre, im Bege ber Licitation, jedoch unter Borbehalt der Musmahl unter ben Licitanten und jeder andern Berfügung, anbermeft vermiethet werden.

Miethluftige haben fich beshalb ben 22. Muguft 1844, Bormittage um 11 Uhr, auf hiefigem Rathhaufe bei ter Natheftube ju nielben; ihrt Grbote ju thun und fodann weiterer

Benachrichtigung fich ju gemartigen. Leipzig, ben: 30: Juli 1844.

Des Mathe ber Stadt Leipzig Finang: Deputation.

Befanntmachung.

Rachdem mit Genehmigung bes Ronigl. Soben Minifterii bes Cultus und offentlichen Unterrichts von Michaelis b. 3. an die Speifestunde im afademischen Convictorio von 12 auf 1 Uhr Mittags verlegt worden ift, fo werden diejenigen Berren Professoren und Docenten, melde bie Ctunde von 12 bis 1 Uhr ju ihren Borlefungen ju benuten gesonnen find, ihre Eins gaben für ben Lections, Ratalog auf bas machfe Gemefter aber bereits an ben Debatteur beffetben eingefendet haben, andurch veranlagt, die nothigen Abanderungen binnen brei Tagen ju bemirten. Bugleich werben biejenigen herren Profefforen und Docenten, welche die Ungeigen ber ju haltenten Borlefungen bis jest noch nicht eingegeben haben, hiermit wiederholt auf: geforbert, die betreffenden Unfundigungen binnen btei Tagen an Berrn Dr. Schlettet, ale ben bergeitigen Redacteur bes Lections, Ratalogs, gelangen ju laffen.

Leipzig, ben 8. Muguft 1844.

Dr. Weber, b. 3. Rector b. Univerfitat.

#### Die Bufammenfunfte der Gefellen : Bruder: fchaften.

Sie murben mit verschiedenen Ramen bezeichnet, balb Labens tag, Gingang, Bierwochengebot, Umfrage, Schente, Friedens: tag, Tifchgefaß und Muflage. Die lette Benennung ift Die befanntefte, und wir wollen fie beibehalten. Ihr 3med mar in alter Beit vielfeitiger, als im letten Jahrhundert; er hat fich jeboch, wenn auch nicht immer offentlich, boch bis 1806 er= halten. Bunachft follten bie Rechnungen, welche burch bie Pflege franter und reifender Mitglieder entftanden maren, be: richtigt werben, wogu Jeber einen festgefehten Beitrag (Auflage) entrichten mußte. 3meitens follte bie Bruderfchaft mit ben Berorb: nungen bes Stadt : Magiftrate ober ber Innung, welche auf ihre gewerbliche und polizeiliche Stellung Bezug hatten, befannt gemacht werben. Drittens follte baburch Bucht, Dronung und überhaupt die Ehre ber Bruberfchaft, im weitern Ginne die Chre bes Sandwerts, erhalten werben. Bu bem Enbe follten Difverftandniffe ber Gefellen unter einander ausgeglichen, Bes Schwerben ber Meifter und anderer Perfonen wider einzelne machern. Rein Mitglied burfte ohne hinlanglichen Grund febe

Mitglieber und ihre Aufführung gur Sprache gebracht werden, aber auch Rtagen uber Die Deifter und ihre Ginrichtungen tonnten von ben Gefellen angebracht werden, welche bann bon ben Gefellenvatern ber Innung vorgetragen murben. Co ericheint die Auflage ale Polizeis und Sittengericht, als Rugengericht alter und neuer Beit, nur mit bem mertwurbigen Unterfchiebe, daß ihre Birtung, vermoge bes fogenannten fcmare gen Buches und bee' gebtauchlichen Scheltens, fich uber gange Banber - erftredte, mabrend biefe im Bereiche eines Dorfes ober einer fleinen Stadt blieben. Je nachdem bie Bruderfchaft in einer Stadt gablreich ober fcmach mar, hielt man fie monats lich ober fechewochentlich ab. Der Altgefell zeigte bem Dbers meifter bes Gewerts ben Tag ber Bufammentunft an und bat um Erlaubnif, die Auflage halten gu burfen. Gin, auch amei Meilter; welche Befellenvater genannt murben, hatten ben Borfit; fie wurden bagu jedesmal von bem Altgefellen eingelaben; ber Junggefell forberte bie Befellen, wenn biefe nicht fombolifch' bavon benachrichtigt wurden .. Gie murbe auf ber Detberge, bei einigen auch in ber Bohnung eines ber Gefellenva: ter, bei verschloffenen Thuren gehalten, g. B. bei ben Sut=

len aber ju fpat tommen, beibes murbe bestraft. Die Emmi | der Gefellen und Deifter, auch Wefverfianbeiffe ber Deffet bole ber eroffneten Muflage maren die auf bie Zafet geftellte offene Gefellenighe, ber aufgeftillte Billtommen und bie auf: liegenden Gefellen : Artitel. Dachbem ber Mitgefell burch Muf: fopfen mit bem Sammer ober Labenfchluffel Rube geboten batte, hielt er eine furge, in vergeschriebener ober hertommlicher Form abgefaßte Rebe, bie von der Eroffnungerede eines Ine aunge : Dhermeiftere an bas verfammelte Sandwert befondere barin fich unterfcbied, daß die Auflage ber Gefellen nicht als gebegt, wie bie Morgenfprachen ber Meifter bezeichnet murben.") Die Junggefellen, bei einigen bie Strafbuchfen in ben Sanden, fanden neben bem Mitgefellen ober an ber Thur, alle ubrigen Befellen mußten anftanbig fiben, tein Urm burfte auf bem Tifche, die Sufe nicht uber einander liegen, Die Rode juge= tnopft, ip alter Beit mußten fie in Manteln erfcheinen. Reiner durfte ein Meffer ober andere Baffe bei fich baben, fie mußten vorher abgegeben merden, teine unruhigen oder unanftandigen Beberben burften gefeben, noch weniger bergleichen Worte gehort werben, fie jogen feggefeste ober willfurliche Strafen nach fich. Den Ernft milberte Scherg, nach bem Grabe ibrer Bilbung, bem Jugendleben angemeffen, bamit Riemand ate eigentlich Untergeordneter ericien. Remand burfte, ohne vor: ber erbetene Erlaubnig, etwas vorbringen. Bu bem Ende mur: den brei Umfragen gehalten. In einigen Statuten merben bie Gefellen aufgeforbert, vor jeder Auflage die Schulden gu begab: ion, welche fie unter fich ober bei andern Perfonen gemacht haben, "damit Fried und Ginigfeit erhalten werbe."

Gt:

ender

det;

ne;

utler,

me:

inp

thuh:

PITE:

hner.

Reiter

und

eben.

und

iegen

vieber

**hhofe** 

ation,

iterer

b. 3.

erren

Ein:

durch

und

auf:

r bes

rben,

ungen

bann

bigen

hwate

ganze

ober

ft in

onate

Dhere

und

aud

n ben

inge:

nicht

Set=

nvá:

Hut:

feh:

80

Sier bor offener Labe liegen fith bie Gefetten von ihren Mit. gefellen ober ben Befellenvaten viel fagen, von ibnen nahmen fie lieber und bereitwilliger Berordnungen ber offentlichen Beberben entgegen, als von ben Boten berfelben.

Solgende Gegenftande tonnten gleichfam in erfter Infang was die Bruderichaft gebracht werden: Rlagen ber Deifter über Beieverfaumnif, zweideutiges Betragen im Saufe ober in ber Bertftatt, Truntenheit, nachtliches Ausbleiben, Berbalingurien, verlette, Formlichfeit ober Rachlaffigfeit bei der Umichau, Geimabigfeit in Bezug auf Die Borgange in des Meifters Saufe ober Bertftatt bei ber Muflage, Berabfegen ber hauslichen Gin: tichtung ber Deifter, Untreue, Betrug, leichtfinniges Berichul: ben, Berführen ber Dabden, Umgang mit beruchtigten Frauen, auch geringen, nicht gilbemurbigen Perfonen, alles mit Borbehalt ber Innungerechte ober richterlichen Untersuchung in zweis felhaften und fcmer gravirenden Fallen, mo bann ber Befchul: bigte gewöhnlich, fo lange von ber Bruberfchaft ausgefchloffen murbe, bis er geborig gerechtfertigt erfchien.") Diergerechnlichen Strafen für leichte Bergeben bestanden in alter Beit in Bache ju Rergen ober in Bier, in neuerer Beit in Gelbe, welches durfte die Sohe eines Bochenlohns erreichen.

Bir gebenten bier bes fogenannten fcwargen Buches, ober ber fchmargen Safet. Es war allerdings, im Bergleich feiner Birtung mit ben oft febr geringfügigen Urfachen, ein gefahr liches Regifter. Dicht allein offentliche gefetwidrige Sandlungen

und Gefellen untereinander, muchen, wenn ber einfeitig fite foutbig erfannte Theil por feiner Bechtfertigung fich aus bee Stadt entfernt hatte, mithin perfonlich nicht fofort ju etreithen mar, in biefes Buch eingetragen und bel jeber Muflage abgelefent. Satte er fich beimlich vom Drie entfernt, fo murbe ihm nachgefchrieben und jedes gleiche Bewert aufgeforbert, ihn gut Berantwortung gut gieben; bergleichen Schreiben matinte man Muftreibebriefe\*); außerbem fchrieb man feinen Damen und Bergeben auch in die Runbichaften ber teifenden Gefellen. Co war er verrafen und verfehmt, bis et vor einer Meiftes und Gefellen: Labe fein Bergeben abgebuft hatte, workber ibm bann ein Schein gegeben und bas ausfdreibenbe Bewert ba= von benachrichtigt murbe, um feinen Ramen im fcmargen Buch ju tofchen. Den Deigbrauch abgerechnet, bag auch geringfügige Sachen, oft nur ein verfaumter ober verletter Sandwertsges brauch, diefe Berfolgung veranlaffen fonmen, hatte biefe Gine richtung boch ihr Butes; erftlich mueben baburch Sunberte ben jungen Leuten von einem vorgefallenen Bergeben unterrichtet, ohne bag offentliche Beborben bamit behelliget murben, bann aber wurde ein folder Gefett immer noch gefcont, feine bofe Sandlung murbe nicht offentlich befante, wie burch Stedbriefe, fie blieb vielmehr fo lange ale moglich im Bereich bes Sand: werte, bem er angehorte, wo jebes Ditiglieb gut Berfchwiegen= beit uber bas, mas bei ber Labe vortam, verpflichtet mar, an feiner Befferung hinderte ibn alfo boch nicht offentlich erlittene Schande.

Benn alle ftatutarifche Angelegenheiten befeitigt maren, vers glich man ben Caffenbeftand mit ben augenblidlichen amtlichen

\*) 3m Brov. = Archiv gu Dagbeburg wird noch ein folder Brief bes

SLUB Wir führen Wissen.

Topferhandwerfes in Dreeben vom 2). September 1659 aufbewahrt, aus welchem hier ein Auszug folgen mag : ", Unfere freundliche Dienfte jederzeit juvor. Chrbare und namfafte, infonbere gunftige und geehrte liebe Mitmeifter und Gefellen. Denfelben geben wir Meifter und Gefellen bes loblichen Sandwerfs ber Sopfer gu Dreeben hiermit bemuthigs ju erfennen, wus geftalt fith unterfchiebene Deifer und Gefellen micht nad Sandwerfegewohnheit und Gebrauch verhalten haben, berowegen benn unfer aller freumdiches Grfuchen und Bitten, bag man folche Beis fler und Gefellen bei ehrlichen Blinffen und Bandwerten micht ebe ehren noch forben welle, bie bag fie fich ihrer gethanen Berbrechung halber an gewiffen Orten und Enben, wo es hingehorig, recht billiger Dagen verglichen und vertragen, und beewegen grundliche und glaubwurbige Beugniß., Schrift und Runofchaft vorzulegen baben. Da ben beffen aller Tauf = und Bunahmen finb. Ale - Grften werben eingeschrieben Die Deifter jum großen Bann wegen ihrer alten Banbel ac. und foll bis fie ihre Sache ausgeführt fein Befelle bei ihnen arbeiten ober ba foldes gefchehen moge, nebenft bie Deifter mit angefest werben. Starte ein Meifter ju Manborf von wegen ber Meifter gu Gr. Dann. Dinn folgen Die Gefellen. Balthafar Boigt von ber Frenftadt, weber Stunde noch halbe Stunde ju forbern. Raspar Ragler beegleichen ic " Sierauf werben 359 Ramen von Befellen anfgeführt und bie Ctabte mo fie fic pergangen haben, Diefe maren : Deigen', Torgan, - hier wird einer genannt, "welcher bafelbft im Beichent gefeffen und bus banbwert ichimmfiret," - Schmiebeberg, Raguna, Deffau, Berbft, Magbeburg, Balbeneleben, Belmftabt, Braunfcweig, Beina, Bilim Intereffe ber Bruderichaft vermentet murbe; Die Strafe besheim, Goslar und Sulgliebenhalle. Die Topfer in biefen Stabten patten alfo bie Damen ber von ihnen gescholtenen Wefellen an bad Bewert jun Dreeben, worvielleicht ihre Sauptlade mar, eingefandt. Bei mehreren Ramen ift bemerft, bag fie fich mit bem Bandwerf vertragen haben. Das Schreiben fchließt fo: "Bann wir benn, gunftige unb geehrte gute Freunde, hierbei merflich verfpuren und befinden bag unfer aller Wehl an Sandwerfegewohnheit, burch folde Unordnungen und viels faltige Berbrechungen jum Deftigften geschwächet und bie Deifterschaft labiret und in Untergang gebracht wirb, alfo bitten wir blenftliches Bleis Bee, 3hr wollet vorher angefeste Deifter und Gefellen meber ehren noch forbern, auch benfelben feine Sandwerfegewohnheit wieberfahren laffen, bis fo lange fie von ben Orten und Stellen ba fie eingefdrieben worben find, richtigen Schein und Bertrag ichriftlich vorzulegen haben und bring gen tc. Signatum Droeben ben 25. Sept. 1659. Wir Meifter und Gefellen ait und jung bafelbit."

<sup>\*)</sup> Unfere Innung, fagten bie Schmiebe in Dagbeburg, halt bes Jahres brei boch gehegte Morgenfprachen. (Bolis Jahrbucher 1843. aprilhett.)

<sup>\*)</sup> Man erinnere fich, was bei bem Befellenfprechen ber Schoffer ber Altgefell ju bem Ausgelernten fagte.

Bedürsniffen, und wenn diese es erlaubten, wurde eine Eumme zum gemeinschaftlichen Bergnügen für diesen Tag baraus ent: nommen, was jedoch immer von der Einsicht der vorsihenden Meister abhing, benn diese wurden der Innung verantwortlich, wenn die Gesellencasse badurch zu schwach wurde, die Kosten für Krankenpslege der Gesellen zu bestreiten. Jedenfalls blied die Gesellschaft einen Nachmittag beisammen, und lebte so frohelich und gut, als der Beitrag der Labe und ihre eigenen Zusichüsse gestatteten. Auch bei diesem gemeinschaftlichen Bergnüsgen durften, so lange die Altgesellen zugegen waren, keine Unzgebührlichkeiten vorgehen; wer mehr Bier verschüttete, als man auf der Tasel mit der Hand und am Boden mit einem Fuße bedecken konnte, versiel in Strase. Alles Fluchen, Schwören und Schimpsen war bei Strase verboten.

Der Auflage, und wie die Busammentunfte der Gesellen sonst heißen mogen, steht bas huttenrecht der Steinmete, vielleicht auch der alten Maurer, jur Seite, nur mit dem Unsterschiede, daß ein jeder Meister es mit seinen Gesellen hielt. Doctor Stieglit giebt uns in der mehrerwähnten Schrift über

Bedürfniffen, und wenn biefe es erlaubten, murbe eine Eumme bie Rirche ju Rochlit einen flaren Begriff babon; es beift bar

Bas die tleinen Gerichte betrifft, fo ift vorgefchrieben bag ein Meifter ein gemeines Recht halten tann in feiner hutte über feine eigenen Gefellen und ba foll er recht richten, nicht nach haß, nach Freundschaft ober Feindschaft, bei feinem Gibe.

gebe

Dur

iede

Bil

mer

bitt

mei

fd

legt

geet

neh

won Ma

bes

billi

K

er

Şе

E

tei

Ha

pfi

en

30

fe bi

Meifter und Gefellen tonnen fich unter einander felbft bufen, die Gefellen aber durfen teinen Meifter bufen, fie tonnen jedoch von ihm ziehen und andern Gefellen bei ihm zu ftehen verbieten, bis er gebufet worden.")

Galt es ben guten Ruf eines Gefellen, fo durfte ein Dei: fter nicht entscheiden, vielmehr mußte die Sache vor mehrere Meister gebracht werben. Aehnlich biesem Grundsage wurde noch bis 1806 verfahren; was bei dem huttenrechte nicht entischieden werden konnte, wurde dem handwerk vorgetragen, wels des jahrlich ein ober zweimal zusammenkam.

\*) Alfo auch bei ihnen galt ber Berruf ober bas Schelten.

Berantwortlicher Rebacteur: Dr. Gretfchel.

Befanntmachung.

Das für die unverehelichte Christiane Friederife Barth,

aus Roissch bei Bitterfeld, am 7. Juli 1842 von der Stadtpolizeie Deputation ju Dresten ausgestellte Gefinde Zeugniß Buch ift, wie bei uns angezeigt worden, vor einiger Zeit verloren gegangen, weshalb wir solches zu Berhutung etwaigen Migbrauchs bekannt machen und ben dermaligen Besiter bes Buches zu bessen sofortiger, an uns zu bewirkender Einlieferung auffordern.

Leipzig, ben 7. August 1844.

Das Polizeiamt ber Stadt Leipzig. Stengel.

Seinge.

## Theater der Stadt Leipzig. Eröffnungs:Borstellungen.

Blum, gesprochen von Frau Eb. Deffoir. Sierauf: Don Carlos, Infant von Spanien, Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Sonntag ben 11. Auguft Daffelbe.

Montag ben 12. Muguft: Don Juan, heroifchetomifche Oper in 2 Mcten von Mogart.

Dadricht. Die Billets jur Connabends, Borftellung tonnen in der Theatercaffe abgeholt werden. Bestellte Billets, welche bis Connabend fruh 10 Uhr nicht abgeholt find, werden anderweitig vergeben.

Die Billets find nur fur die Borftellung Des Tages gultig, an welchem fie geloft find, und nur bann, wenn ein freier Tag zwischen bem nachsten Spieltage ift, werden die Billets für die nachste Borftellung auch an diesem ausgegeben. — Die Caffenbeamten find ftrenge angewiesen, durchaus nur Billets für die nachfte Borftellung auszugeben und die Direction leiftet also für mögliche Berwechselungen durchaus keinen Erfat.

Schweizer Galon.

halb 8 Uhr, im Saale ber alten Baage. Gintrittspreis zehn Mgr. Abonnementsbillets find Thomastirchhof Nr. 20, 2 Tr. boch links ju bekommen, bas Dbb. 2 Thir., bas halbe Dbb. 1 Thir. 6 Ngr.

Runft-Auction.

Die von dem herrn Dr. med. C. F. Dabne allhier binterlaffene Sammlung von Delgemalben, Rupferstichen, Beich, nungen u. f. w., woruber der gedruckte Ratalog in meiner Expedition ju haben ift, foll Montag den 9. September und folgende Tage a. c. dffentlich versteigert werben.

C. G. Comidt, verpfl. Universitate. Procl.

Notarielle Verfteigerung.

Das in dem Dorfe Detifch belegene, unter Mr. 9/15 cartaftrirte, 11/2 Stunde von Leipzig entfernte, von Leipzig und ber Umgegend gern besuchte Schantgut, bestehend aus einem Bohn, und Birthschaftshause nebst hinter, und Seitenger bauben, einem daranstoßenden Garten, auch einem dazu ger borigen, unter Rr. 73 bes Flurbuchs eingetragenen, 1 Acter 39 Duthen enthaltenden Acter Feld, soll nebst Inventar

ben 22. August 1844 Bormittags um 11 Uhr bnrch ben unterzeichneten, hierzu requirirten Motar an On und Stelle felbst freiwillig verfteigert merben.

Die nabere Befchreibung biefes Grundftucks und die bei ber Berfteigerung gestellten Bedingungen find aus ben in dem Schantgute felbst, so wie in dem Gasthofe zu Connewit affigirten Anschlägen zu erseben.

Leipzig, ben 5. Auguft 1844.

200. 30b. DR. Jäger, requir. Dotar.

Bur Rudfehr Er. Daj. bes Ronigs erfcheint: Cachfifches Ronigslied (3r Abbruck)

Bu haben bei 2. Mocca, 3. Große und @. Goes.

Gedicht zur Rudtehr unferes allverehrten Ronigs, v. 3. G. Sartmann, Stud. jur., ju haben (für 1 Mgr.) bei ben herren Sofmeister, Schred, Ponice, Prächtel und Deberich, so wie in allen übrigen Buchhandlungen, und zu beziehen burch herrn Buchbrucker Undra.

Die geehrten Sandlungshaufer Leipzigs, mit benen ich in Geschäfteverbindung fiebe, ersuche ich hiermit, alle Berladungen an mich einzig und allein durch Fuhrmann Fifcher von hier zu bewirten. Frankenberg, ben 5. August 1844.

3. 6. Schichler senior.

Einem hochgeehrten Publicum beehre ich mich ergebenft anzuzeigen, bag mir bas Buffet bes biefigen

Theaters guerfannt murbe.

ft ba:

rieben

nn in

foll et

t ober

felbft

bugen,

befellen

rben.\*)

1 DRei:

nehrere

murbe

t ent:

, mel:

allbier

Beich meiner

er und

roct.

15 car

ig unb

einem

eitenger

iju ger

Adet

n Ort

bei ber

n bem

is affis

otar.

Boet.

ten

bred,

allen

Buch

ich in

bungen

on hier

nior.

г.,

ntar

hr

Mein eifrigftes Beftreben wird es fein, fomohl burch gute Getrante, Badereien und Confituren jeden der mich Beehrenden ju befriedigen. Durch Billigfeit ber Preife, reelle und prompte Bedienung werde ich mich befonders zu empfehlen fuchen und bitte um gablreichen Bufpruch.

Leipzig, ben 8. Auguft 1844.

C. F. Barmonn, Café Saxon.

Local:Beranderung.

Dit heutigem Lage, als ben 7. Muguft, ift ber Gingang gu meinem Gefdatt, meldes fid; noch mie fruber im Peters: fcbieggraben befindet, gang nabe vor bas Beiber Thor ver, legt worden, mas ich meinen refp. Gefchaftsfreunden und einem geehrten Publicum biermit anjugeigen mich beeile. nehme ich jugleich Belegenheit, mein vollig affortirtes Lager von Rutholy jeber Gattung, mein Commiffions: Lager von Mahagony, und Jaccarandar, fo wie auch beutschen Fournieren, besgleichen weiches und hartes Brennholz unter Buficherung billigfter Preife und reellfter Bedienung ju empfehlen. Bilbelm Miemann.

Kleine Büsten von Seb. Bach, Thorwaldsen und Wieland en Bisquit erhielten und empfehlen

Gebrüder Tedlenburg.

Unzeige.

But und fonell wird copirt: Petersftrage Dr. 20. Bei herrn Souhmachermeifter Beinge bafelbft ju erfragen.

Billige und gut erhaltene Musikalien beim Untiquar Janich, Preugergagden Dr. 5, gu haben-

Ausverkauf von Sommerröcken, Beinkleidern und Westen: Hainstrasse Nr. 5, 2. Etage bei S. C. Hoyer.

Billige Commer: und Reifetleider fur herren ems pfiehlt in großer Ausmahl

Pancratius Comidt, Grimma'iche Strafe, Furftenhaus.

An Gardinen

empfiehlt in hubicher Musmahl: Frangen, Borden, Spigen, Quaften, Schnuren und Salter, im Gangen und Gin: gelnen gu billigen Preifen Friedrich Schröter, Petersftrage Dr. 42/33.

Roch fernerbin werden Damenbute und Sauben foon und billig ges fertigt, auch fertige Sauben gewafchen und nett mieber Clara Dabr, Poftitrage Dr. 8. hergestellt bei

Meue bollandifche Matjes, und neue englische Ratjes , Baringe von vorzüglicher Gute bei Friedr. Schwennide.

Große Bamburger Rindejungen und echte Beft. phal. Schinfen bei Friedr. Schwennice.

Die erwarteten weftphalifchen Schinfen ohne Rnochen erhielt in vorzüglicher Gute und beliebiger Grofe

Dorothea Beife, Grimma'iche Strafe Rr. 24.

.. Beute erhielt eine Cendung gang vorzüglich fconer Quedlinburger Schinfen von 4 bis 16 Pfd. und verfaufe bies C. F. Runge. felben billig.

Debren Rachfragen meiner geehrten Runden ju begegnen, erlaube ich mir ergebenft angujeigen, baß ich beute bie erften neuen Rerpfen erhalten babe.

C. S. Comerde, Fifchanbler, an ber Baffertunft in frn. Prof. Schwagrichens Garten.

Ein gut gehaltener Dahagonn, Stugflugel von Rofen, frang mit vorzüglichem Flotenwert (61/2 Octaven Umfang) foll megen Abreife ju einem angemeffen billigen Preife vertauft Raberes: Bernhardte Reftauration, Reimers Garten, Bofenftrage.

Gine gang neue, fcon gearbeitete und noch gar nicht ge= brauchte Chaise longue ift Urfachen halber überfluffig geworben und billig ju verfaufen : Querftrage Dr. 11/1248, im Saupts gebaube rechts.

Bertauf. Ginige Ralfbudten und Leitern find billig ju verfaufen: Grimma'iche Strafe Dr. 3/5.

Gin neuer, feiner, fcmarger Tuchfrad foll ju 41/2 Thir. vers fauft merben, ber 18 Shir. gefoftet. Schneidermitr. 2501f, 3 Rofen, Detersftrage.

Bu ber aufen ift ein Saus in ber innern Borftabt, meldes 700 Thir. einbringt. Preis 13,000 Thir. Querftrage Mr. 29.

Bu vertaufen ift billig ein Stadt, und Reifemagen mit Seitenfaloufien bei bem Gaftwirth im golbenen Ring, Dico= laiftrage Dr. 38.

Gold-, Silber- und Bronze-Tapetenleisten

erhielt fo eben in ben neueften, gefcmadvollften Ruftern und verfauft bei Abnahme großerer Partien ju ben billigften Fabrifpreifen

3. B. Rleins Runft: und Buchhandlung.

Saveten

aus der gabrit bes herrn Friedrich Schwarg in Deffau Carl Bottcher, Martt Mr. 6/337. empfiehlt

Abgelagerte Cigarren, bezeichnet Dr. 152. u. 158. ju 81/2 Thir. pr. mille, 9 Stud fur 21/2 Mgr., Mr. 63., 78. u. 159. ju 71/2 Ehlr. pr. mille, 10 Stud fur 21/2 Mgr., ferner feine Cabannas Rr. 82. ju 10 Thir. pr. mille, 8 Stud fur 21/2 Mgr., feine Cuba Dr. 65. ju 10 Thir. pr. mille, 8 Etud fur 21/2 Mgr., empfichit Carl Gottichalch.

Mle Sorten Blatter : Zabate jur Cigarrenfabritation Carl Gottichalch. empfiehlt

Bu faufein gefucht werben einige Saufend gute, trodene Lehmfteine. Ber welche ablaffen fann, melbe fich Johannis, gaffe Dr. 11/1325.

Bu faufen gefucht. Gine gebrauchte, jeboch in gutem Buftande befindliche fleine Obftpreffe. Bu melben bei bem Bause mann Johannisgaffe Dr. 23/1312.

200 Thir. gegen genugende Sicherheit werden auf 6 Monate, vom 1. September, gegen 5 pro Cent Binfen ju erborgen ges fucht. Das Beitere burch Ben. Rotar Loreng, Soulg. 1.

BALL BURNE Mfoften. Gebrauchte, 2gollige fieferne Pfoften werben ju faufen gefucht

von herrn Rlopzig jum grunen Baume ju Leipzig.

Rühlschiff gefuct! Sollte Jemand ein gebrauchtes Rublichiff von 8 El. Breite und 18 Ellen gange billig verfaufen wollen, fo erbittet man Radricht an herrn Rlopzig im grunen Baum ju Leipzig. Das Berbaltniß ber Lange und Breite tann auch anbers fein, wenn nur ber Inhalt fo groß ift.

Musmarts mohnende achthare Meltern munichen ihren | moblerjegenen Cobn in einem hiefigen Materialmaaren: Gefcafte ats Gartenburiche gebien: und nagen Burebung Bebienter geale Lehrling - thuntichft ju Dichaeli b. 3. - placirt ju feben. hieranf Reflectirende mollen fich unter Angabe ihrer Bedingungen an herrn Moolob Grabl menden, ber bas Beitere gern beforgen witb.

Gefuct mird jum fofortigen Untritt pom Unterzeichneten ein geschickter Lithograph, welcher im Schriftfache geubt ift. Probearbeiten bittet franco einzufenden 21. Bernhard 2Bolle in Rudolftadt.

Muf eine auswartige Barbierftube mirb ein Gefuch. Barbirrgebillfe gefucht, melder ben 22. biefes Monate antreten tann. Dine auf einen flinten, gewandten jungen Dtann, ber befondere gut rafirt, wird Rudficht genommen, und bat fich beshalb ju melben in der Expedition bicfes Blattes.

In einer hiefigen bedeutenden Reftauration tann ein junger, anftanbiger Dann von angenehmen Meußern Beichaftigung erhalten.

Much wird fur bafelbft eine gute Sochin gefucht. Bu'erfahren in ber Beinhandlung von

> 3. F. Boller, Grimma'iche Strafe Rr. 15, Fürftenbaus.

Ein junger Denich, welcher bas Coloriren und Rarbenmifchen verfteht, wird in Bochen , ober Monatelobn gefucht und fann Dauernbe: "Drichaftigung nachgewitfen erhalten Barfuggagchen Mr. 9.

Gin gewandter Oberfellner auf Rech: nung wird in einen Gafthof gefucht burch Agent 3. G. Dtto, Dofplat, golbene Bregel.

Gin Billardburiche, melder gut Billard fpielt, wird ju fofortigem Antritt gefucht burch

Agent 3, G. Ptto, Diphplat, golbene Bregel.

Gefucht wird eine bejahrte Derfon, Die einer fleinen Birth, idaft borfteben tann und mit Rintern umjugeben verftebt, bei 28ithelm Romer, im Rauntorfchen Dr. 5, ober Martt: tags in feiner Bube auf bem Darfte.

Gin freundliches Garderobemadchen mird bei einer auswartigen boben Berrichaft gefucht burch

Agent 3. G. Otto, Rogplas, golbene Bregel.

Demoifelle, welche bas Pugmachen grundlich erlernen wollen, als auch Buarbeiterinnen engagirt Bertha Ser ; Ede vom Martt und Salgageben Mr. 8, 2. Grage.

Sefucht wird fogleich ein: Amme in Meufellerhaufen Dr. 4

## Genuch.

untergieht, wird ju miethen gefucht, und nabere Auefunft Rofenthatgaffe Mr. 2, parterre, ertheilt,

Befucht wird ein Deinftmatchen jum balbigen Untritt: Meumartt Mr. 36, 2 Treppen bod.

Befucht mird ein Dienftmadden, welche in allen bans, lichen Arbeiten wohl erfahren ift, befonders aber gut fochen tann: " The folde, welche ihre Brauchbarfeit burch genugenbe Beugniffe beweifen tonnen, wollen fich melben: Petereftraße Mr. 23, erfte Etage.

Befucht wird ein reinliches, arbeitfanres Dienftmadden: Reicheftrage Dr. 48, 3. Grage.

Befucht wird jum fofortigen Antritt ein reinliches orbent: liches Dienstmabden. Raberes fl. Fleifcherg. Dr. 15, 2 Er.

Gefucht wird ein ordentliches Dienftmadchen jum fofortigen Untritt: Georgenftrafe Dr. 7, im Sintergebaube 2 Treppen.

Gin junger Menich, mittel, welcher icon feit 7 Jahren worden ift, wunfdit feinen jebigen Doften gu verlaffen und fucht ein Unterfommen als Gartner ober Martthelfer. Bu st: fragen in Sobmanns bef beim Beren Giggreenfabrifant Pranthner.

Pare last

3

Bor

beft

beho

here

Ett

Det

finit M

8.

w

60

To

ru

00

a

ur

u

23

10

Befucht wird boh einem jungen fraftigen Danne eine Etelle als Sausmann, Martthelfer ober Gartenarbeiter u. f. D.; auch iff berfelbe gern erbotig, eine Caution au fellen. Bu erfragen Poftstrafe Dr. 17, im Sofe parterre.

Ein junger Menich, 22 Jahre alt, ber mit Pferben umgu: geben weiß und icon einige Jahre als Sausenecht gebient bat, fucht fo bald als moglich ein Untertommen. Bu erfragen auf ber Gerbergaffe beim Gaftwirth Deunig.

Ein Buriche, welcher im Rechnen und Schreiben nicht uns erfahren ift, fucht einen Poften als Copift ober Laufburfche. Bu erfragen beim Berra Cigarrenfabritant Drauthner in Sobmanns Sofe.

Ein junges Dabden, von anftanbigen Meltern, municht gern einen Dienft als Laben : ober Stubenmabchen, ba nicht fowohl auf hoben Grhalt, fondern nur auf gute Behandlung gefeben wirb. Darauf Reffectirende wollen fich gefälligft bes muben auf die neue Gtrafe Dr. 3, 1 Treppe.

Ging Dieperlage, mo moglich mit Regalen, wird zu miethen gefucht im Grimma ichen Biertel. Ber eine berfelben bat, beliebe ten Dieis, und Drt in Muerhachs Sofe, Gemolbe Dr. 26 - 27, niebergulegen.

Gelucht mirb von jist ab ein fleines Logis bis Dichaelis biefes Jahres vor tem Beiger ober Flogthore. Abreffen find bei tem Schleffermeifter Lange, bobe Strafe Dr. 15, ges fälligft abjugeben.

Bervachtung.

Ein Doug, in frequenter, Deploge, meldes, fich, ju einer Refauration ober ju jebem anbern Gefchaft. gut eignet, beffebend aus Parterre, 1., 2. u. 3. Etage, jufammien. 9 Stuben, Ruchen und Bubeborungen, ift von Michaelis t. 3. ap fur 450 Thir. ju verpachten burch

> 2. 28 Fifcher, Local Comptoir für Leipzig, am Rieifcberplas Der. 1.

### Locale jeder Urt

empfiehlt das

Local-Comptoir fur Leipzig, von E. 28. Fifcher, am Fleifcherplas Rr. 1.

Bermiethung. In der Ritterfrage, in befter Bud. Eine perfecte Rodin, welche fich auch hauslichen Arbeiten bandjerlage, ift nachfte Dichgelie ein Darterrelogal ju vermiethen. Maberes bei herrn Buchanbler Enbw. Cour mann ju erfragen.

Ein dreifenftriges Bimmer mit febr fchoner Muse fict, ein foldes mit smei Genftern als Schlafftube ift foiert ju vermiethen. Maberca Querftrage Dr. 20, 3 Treppen.

Bu vermiethen ift Orteveranderung megen ein Parterter logis von 3 Stuben, 3 Rammern, Borfaal nebit Bubebar fur 150 Ebir., auch eine in ber 4. Grage ju 60 Ebir. jabrlichen Diethgine. Maberes baruber in ber Dianoforte, Fabrit von Schambach & Merhaut.

Bu vermiethen ift fogleich Berhaltniffe halber ein meubr lirtes Stubden an einen lebigen Beren, fur ben jabrlichen Bine von 20 Thir. Maberes am Detersfchiefgraben Dr. 822/9. Bu vertietheit ift ein geraumiger Reller am Martte

Bu bermfethen find giber freundliche Schafffellen: Reub.

Bu vermiethen ift ein Familienlogis. Am Glockenplage

Bu vermiethen und fofort zu beziehen ift in der innern Borftadt ein' fehr freundliches Familientogis in der 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Rammern und allem übrigen Busbehor, mit bequemer Ginrichtung und alles neu gemalt. Rasberes Brubl Rr. 51 parterre.

Gine gute Schlafftelle ift fogleich ju beziehen auf ber Beiger Strafe Dr. 18, partetre.

Das Scheibenschießen

ber 8. Compagnie Leipziger Communalgarde
findet nicht Sonntag ben 4., sondern Sonntag ben 11. d.
M. fatt. Anmelbungen dazu nimmt bis Donnerstag den
8. d. M. an Gr. Feldwebel Toepfer, Gewandg. Nr. 4.

Große Funkenburg.

heute Freitag ben 9. August ftartbefettes Concert. 3. G. Saufchilb.

Ginladung.

Bu bem beute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendeffen, portionenweis, ladet ergebenft ein G. G. Paat, auf der großen Funfenburg.

\* Insel Buen Retiro. \*

Beute Freitag ftartbefettes Concert. Julius Lopitio.



bren

und

st:

ant

eine

u. f.

Bn

ngu:

hat,

auf

fce.

e in

nicht

nicht lung

bes

bat.

aelis

find

ges

Res

end

chen

hlr.

er,

ud.

ver:

140

iest Her

rtes

für

pen

nod

eub,

фен 2/9. anger Cotelettes mit Muerlei empfehle ich eine Muswahl anderer Speifen einem geehrten Publicum.

Wiener Saal.

Concett und Tangmufit findet im obigen Locale bie erfte Concett und Tangmufit ftatt, ju welcher Freunde bes Tanges und gescligen Bergrugens hierdurch mir bet Berficher rung eingeladen werden, daß fur gute Besegung des Orchefters vom Unterzeichneten bestmöglichst Sorge getragen ift.

Anzeige.

Ginem geehrten Dublienm mache ich hiermit tie ergebenfte Anzeige, daß nachften Conntag den 11. August die Concert, und Tangmufft im Wiener Saale ihren Anfang nimmt, und alle Conn, und Montage fortgeset wird. Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, die werthen Gafte mit guten Speisen und Getranten bestens zu bedienen. Um zahlreichen Besuch bittet

Mey's Kaffeegarten. Seute Gefellschaftetag, wobei Concert.

Heute Freitag in Stotterit Pflaumen:, Ririch:, Johannisbeer: und mehre Kaffeetuchen, Abends warmes Effen, worunter Allerlei mit Cotelettes.

Seute fruh halb 9 Uhr ladet zu Spedtuchen, morgen fruh von 8 Uhr an zu Bellfleisch, Abends zu frischer Burft und Burftsuppe ergebenft ein Brofe, Bahnhofstraße. Reichsftraffe Mr. 38.

Glas Lugichenaer Dargbier, woju ergebenft einfem guten

Seute frub balb 9 Uhr Sped: und Zwiebelfuchen bei 3. G. Glaing, im Galgagden Dr. 4 im Reller.

Beute fruh 9 Uhr Spedfuden in

Schonberge Reftauration, Burgftrage Dr. 1.

Beute halb 9 Uhr Spedfuchen bei

Carl Fr. Saud, Reideftrage Dr. 11.

heute fruh von halb 9 Uhr an Specffuchen bei Mugner, Magazingaffe Dr. 3.

Beute frub halb 9 Ubr Spedtuden in ber Zauchaer Biernieberlage, Gewandgagden 1.

Seule fruh balb 9 Uhr labet ju Spedtuchen ergebenft ein' Carl Sauch, Pofffrage Dr. 7.

Beute fruh halb 9 Ubr Eneffuchen bei Rarl Birtner, Meumartt Mr. 11/18.

Grune Schenfe,

Beute Freitag Beeffteats mit Schmottartoffeln, und von Abends 7 Uhr an warmen Speckluchen, woju ergebenft eine labet G. Schneiber.

Sonntag ju einem gefellichaftlichen Stollenvergnigen labet ergebenft ein C. Gerbarbt in Reubnig.

mit Allerlei, Burftsuppe ergebenft ein Reichels Garten.

Beute Abend ju Schweinsfnochelchen mit Rlogen, Meerrettig und Sauetfraut ladet ergebenft cin

Gofenschenke zu Entritich.

Beute ben 9. Muguft Schweinstnochelchen mit Shuringer Rlogen. Um gutigen Besuch bittet 21. Setfer.

Oberschenke in Gutritsch.

Beute ben 9. August ladet ju Schweinstnochelchen mit Rlogen und Bilbpretbraten ergebenft ein G. Seinge.

Einladung.

Beute ben 9. Muguft labet ju Schweinefnochelchen ergebenft ein Grafe in Eutrisich.

Da ich am 30. v. M. durch Rrantheit abgehalten murbe, nach Leipzia ju fommen, fo werbe ich meinen letten ichonen Erfurter Blumentohl morgen Connabend auf hiefigen Marftplat bringen. Chriftian Rungel.

Zwei Thaler Belohnung.

Am Dienstag Morgen verlor ein armes Dienstmadden auf bem Wege von der Dicolaistraße über den Marte bis nach Auerbachs hof Ucht Thaler, bestehend in Acht einzelnen Thalerscheinen, mahrscheinlich beim Einfaufen auf dem Martte. Der ehrliche Finder wird um so dringender ersucht, das Geld Nicolaistraße Mr. 47, 2 Treppen boch, nach hinten beraus, abzugeben, da das Madchen ihrer herrschaft für den Betrag auftommen muß.

Wege nach Lindenau ift ein bunner Rohrftod verloren gegangen. Gegen angemeffene Belohnung abzugeben Bruhl, Rranich, im Comptoir.

Berloren gegangen ift ein Trauring mit ben Buchftaben J. S. W. Abzugeben gegen Belohnung Bruhl Dr. 38/724, parterre.

Bertaufcht murbe in Modern am vergangenen Sonntage ein schwarzer Filzhut mit schwarzem Futter gegen einen berglei: chen mit blauem Futter. Der Umtausch wird Johannisgasse Rr. 10 parterre bewirkt.

Berloren murbe am 7. August von der Querstraße bis an die Eisengießerei zwischen dem Dresdner und Magdeburger Bahns hofe auf der Promenade retour bis in die Grimma'sche Straße eine pr. C.-A. von 5 Thir. Gegen 1 Thir. Belohnung abzusgeben: Johannisgasse Rr. 10 parterre.

Mufforderung. Die resp. Inhaber ber verlorenen Pfand, scheine Mr. 82,365 f, 6350g, 22,903g, 32,949g, 32,979g, 34,140g, 37,824g, 38,013g werben hierburch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melben, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belehnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfander den Eigensthumern, der Leihhaus Ordnung gemäß, ausgeliesert werden sollen.

Die Mitglieder der löbl. Schneiderinnung werden bierdurch eingeladen, jum Empfang Gr. Majeftat unfere allverehrten Ronige fich im Innungefaale ju versammeln.

Der Borftand ber Schneiberinnung. E. S. Bauer.

\* Es giebt nichts Langweiligeres, als bas Bemafch eines wißig fein Bollenden. — Der Berfaffer ber heutigen "Ab, fertigung" in Betreff ber Courfe hatte menigstens bei ber That, sache fteben bleiben und fich nicht bemuhen follen, bas Ernste auf eine narrische Beife ins Lacherliche zu ziehen.

Den 8. Muguft 1844.

Bitte Antwort. Daß Gie mid lieben?

Antwortlich: Etwas schriftlich gediegen beantworten, dazu ber barf es 3 Eigenschaften: 1) klare Ginsicht, 2) unparteische Beurtheilung, 3) folgerechte Mittheilung. Dieses voran — bann nur eine hinweisung auf ben Schluß meines Borschlags. Umfaßt Schillers "Burde der Frauen", das Beib nur als Röchin und Rahterin? — Glaubst Du etwa, daß ich die von Dir geschilderten Manner "uns wurdig" nenne? Wir wers ben uns nie verstehen!

Dant, inniggefühlten Dant der verehrten Gefellschaft, welche mich bei ihrer Unwesenheit in Rleinzschocher ben 7. August, theilnehmend an meinem traurigen Schickfal, burch ein Ges ichent von funf Thalern menschenfreundlich unterftugte. Doge Bott Sie bafur fegnen!

Ricinifcoder, ben 8. Mug. 1844. Wilhelm Rrabbes.

Beftern Mittag entschlief fanft und ruhig unsere ichon seit Jahren leibende gute Gattin, Mutter, Schwieger, und Groß, mutter, Frau Dorothee Cophie Dahne, geb. Biener. Indem wir dieses betrübende Ereigniß blos hierdurch unsern Berwandten und Freunden anzeigen, bitten wir um ihre ftille Theilnahme.

bierbu

långfte

Frift ,

an bi

Profe

gaben

peran

Doce

Lectio

Die

einen

Buhi

mit 1

fteher

unb

mit

lucht

tomn

jenig

Stal

aus

Gehl

an.

bien

den

ihne

mas

tráfi

une

inne

über

unb

fid)

beit

Leipzig , Franfenberg und Salle, ben 8. Auguft 1844.

Rernen Bermandten und Freunden hierburch die frobe Runde, daß meine Frau, Bertha geb. Rresfchmar, beute Abend von einem muntern Anaben gludlich entbunden worden ift.

Auerbach im Boigtlande, am 6. August 1844. @mil Schmalz, B., A.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 8. August 1844.

Breitag, den 9. d. M. versammeln sich die Bataillone und die Escadron in parademaßiger Dienstleidung Bormittage 1 212 Uhr

auf ihren refp. Sammelplagen.

Der Commandant der Communalgarbe. S. Saafe.

be Pologue.

Apell, Rfm. v. Galle, Palmbaum.

Nigner, Part. v. Blen, Stadt Samburg.

Nuerbach, Rfm. v. Frantfurt afD., Rh. Dof.
Brandt, Rfm. v. Braunschweig, p. de Ruffie.

Brandt, Affeff. v. Knipphausen, und

v. Basseler, Frau, v. Rlofter Paeseler, und

v. Basseler, Frau, v. Rlofter Paeseler, und

v. Bronzem, Gutsbes. v. Palberftabt, Potel de Dornidel, Cantor, v. Ehrenhain, St. Dres

Ruffie.
Branborff, Rfm. v. Bremen, und,
Borftu, DeG.: Ref. v. Goldin, D. de Pol.
Bruder, Rfm. v. Frantfurt a/R., und
Buhl, Part. v. Lubed, gr. Blumenberg.
Bunge, Rfm. v. Barmen, hotel de Baviere.
Claus, Rad., v. Dreeben, und
Calap, Rreis: Juftigrath v. Gallowe, hotel b

Calan, Rreis: Juftigrath v. Gallowe, Botel be Lehmann, Part. v. Machen, goldner babn. Baviere. Damroth, Rfm. v. Bofen, botel be Pruffe. D. D. Deden, Dberft, v. Dannover, St. Rom. Ernft, Rechnungerath, v. Altenburg, Rh. Dof. Edwards , Rfm. v. Conbon , Dotel be Baviere Frante, Sanger v. Prag, gr. Blumenberg. Forbes, Part. v. London, und Bifchof, Part. v. Dehlfad, potel be Bav. Blefc, Rfm. v. Berlin, Dotel be Baviere. Faure, Regoc. v. Peran, Rhein. Dof. Flanger, Rim. D. Dreeben, Stadt Rom. Gufing, Rim. v. Rurnberg, St. bamburg. Giebner, Conbit. v. Gera, Rheinifcher Dof. Goerg, Rim. v. Chalons, Dotel be Pologne. D. Großheim, Behrer v. Bubed, gr. Blumenb.

Einpaffirte Fremde. Doffmann, Rgutebef.jv. Chrenhain, St. Dreeb. D. polifchuher, D., v. Rurnberg, und Degner, Rfm. v. Drag, Gotel De Baviere. Beller, D., v. Travemunde, gr. Binmenberg. D. Bafeler, Frau, v. Rlofter Daefeler, und Dornidel, Cantor, v. Chrenhain, St. Dreeb. 3man, 200 v. Prag, Dotel de Baviere. Rraufe, Part. v. Schwet, gr. Blumenberg. Ramete, Banbrath, D. Raugard, d. be Pol. Lindemann, Rfm. v. Burit, Dotel be Ruffie. Lachmann, Behrer v. Bittau, Stadt Bien. Logemann , Rfm. v. Celle, botel be Pologne. Rairhofer, Rfm. v. Bangenau, St. Samburg. Martin, Affeff., v. Coslin, Sotel be Sare. Reureuther, Fraul., v. Petersburg, D. be Bav. Reuhoff, Schulinfp. v. Berbft, und Debel, Rector, D. Schwarzenberg, Palmbaum. Dtto , Rfm. v. Dreeben, Munchner Dof. v. Drlando, Part. v. Cofmais, und v. Dlivare, Rfm. v. Liffabon, Gotel be Bav Rofenbaum, Maler, v. pamburg, Palmbaum. Rupprecht, Rim. v. Elberfeld, und Rofenthal, Literat v. Berlin, Dotel be Baviere. Reichenreuth, Behrer, v. Ralberieth, St. Dreed. Romignol , Prof., v. Berlin, Stadt Condon. Samberger, Rfm. v. Lindau, St. Samburg. Ganber, Rfm. v. Balle, und

Saverin, Fraul. v. Ballenftabt, St. Conbon. Sonntag, Afm. v. Dreeben, goldner Dahn. Schmieber, Rfm. v. Reerane, Stadt London. Schierenberg, Mad., v. Bremen, und Schrober , Dab., v. Bremen, Dotel be Ruffie. Cobmiragty , Rfm. v. Bera, unb v. Schugenborf, Part. v. Dalchin, Rh. Dof. Sauerbrei, Beinholr., D. Dinternach, St. Gotha. Stuart, Part. v. Labed, gr Blumenberg. Zammer, Pofthalter, v. Bunglau, St. Conbon. v. Thoma, Graf, v. Reichertswalbe, Dotel be Ruffie. Troft: Simons, Rent. v. Samburg, S. be Pruffe. Boigt , Fabr. v. Erimmisichau , D. be Prufie. Boigt , Dab., v. Miftabt, Dotel be Ruffie. Bogel, Part. v. Rurnberg, Dotel be Baviere. Bunberlich, Rfm. v. Meerane, und Beber, D., v. Prag, Stadt Bondon. Beifbier, Stadtrichter, v. Tinna, und Beifter , Rfm. v. Balbheim, Stadt Rom. Behnert, Geh Regier .- Rath D. , v. Potsbam, Dotel be Bapiere. Bendt, D., v. Schwerin, gr. Blumenberg. Behme, Dberlehrer D., v. Bunglau, Rh. Dof. Bimmermann, Rfm. v. Berlin, D. be Baviere-Babel, Rfm. v. Catharinenthal, großer Blus menberg. v. Bech, Frau Grafin, v. Rlofter Bafeler, Dotel

Drud und Berlag von G. Poly.